

G e s c h i c h t e
der
ehemaligen Hofmark
Baibkofen

Kgl. Bezirksamts Mallersdorf, Niederbayern.



Nach archivalischen Quellen dargestellt

von

Joseph Schnirle,
Benefiziat in Alteglofsheim.

Sonderabdruck aus dem Sulzbacher Kalender für kathol. Christen
1912.



~~1950/1951 Series 944~~

NS. 3290.5332 83

Univ.-Bibliothek
Regensburg

591506



I.

Ältere Geschichte bis 1400.

Noch heute belehrt ein Blick auf die topographische Karte (Generalstabskarte) von Bayern über die einst starke römische Besiedelung des Gebietes südlich von Regensburg. Die zahlreichen Römerschanzen, so bei Alkofen an der Donau, bei Postfaal, Abbach, zwischen Peising und Volgen, zwischen Dünzing und Paring, bei Hagelstadt (noch nicht in die Karte eingezeichnet), bei Buchhausen (Koflach), ferner Ringwälle und vorgeschichtliche Grabhügel bei Wolfering (am Jägerhaus), bei Lutenpau, bei Alteglofsheim, sowie zahlreiche Funde und Ueberreste aus der Vorzeit bezeugen nicht bloß römische Gründungen, sondern noch frühere vorgeschichtlicher Völker in dieser Gegend.

Nicht nur eine Niederlassung, eine ganze römische Stadt hat man in dem Gebiete vermutet, dem wir hiermit unsere besondere Aufmerksamkeit zuwenden wollen. In dem *Itinerarium* auf einer römischen Straßenkarte des dritten Jahrhunderts (Itinerarium) wollte man das heutige Kogging bei Raichkofen entdeckt haben wegen eines seinerzeit daselbst gemachten Fundes einer römischen Merkurstatue; Regensburg wird wohl auf der Karte gemeint sein. Immerhin ist schon durch den Namen der Straße, die unseren Ort Raichkofen von Abensberg her nach Straubing durchzieht, der *via Augustana* (Augsen-) Ochsenstraße, die römische Erinnerung gewahrt. Andere Zeugen früherer Kultur wurden von den Stürmen der Völkerwanderung im 4.—6. Jahrhundert hinweggeführt. Weil rechtsseitig der großen Laber, nur $\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb Eggmühl gelegen, ist Raichkofen noch dem Bezirksamt Wallersdorf und damit dem Regierungsbezirk Niederbayern zugeteilt, dessen Grenze hier die benachbarten und in diese Abhandlung öfter hereinspielenden Dörfer Kogging, Pfakofen und Pfeiskofen dem Kreise Oberpfalz zuweist. Den großen Verkehrsadern, Hauptstraße und Hauptbahnlinie Regensburg—Landshut, liegt der sonst stille, nur 27 Häuser mit 170 Seelen zählende Ort ganz nahe. Südlich geht die Flurmarkung in